

## **Klassenerhalt für Turngemeinschaft**

**Als Tabellenschlusslicht in der Oberliga reiste die zweite Mannschaft der Turngemeinschaft Wangen/Eisenharz zum Ligafinale nach Ludwigsburg. Die Ausgangslage war klar: das Team musste sich im Tagesklassenament vor dem nach der Vorrunde punktgleichen TSV Wernau platzieren, um die Klasse zu halten. Beim Ligafinale gehen alle 8 Oberligateams gleichzeitig an die Geräte. Der Wettkampf geht in die Gesamtwertung mit 1/3 ein, während die Vorrunde mit 2/3 gewichtet in der Tabelle berücksichtigt wird. Dank einer starken Leistung und Rang sechs in der Tageswertung wurde dieses Ziel erreicht.**

In Ludwigsburg konnte die Mannschaft fast in Bestbesetzung antreten. Von den arrivierten fehlte lediglich Guido Stadelmann verletzungsbedingt. Als Verstärkung am Reck und am Pauschenpferd wurde der 16-jährige Pascal Schober in die zweite Mannschaft hochgezogen, da die Saison der Bezirksligamannschaft bereits beendet war.

Das Startgerät der Allgäuer waren die Ringe. Auch wenn die Ringe nicht gerade zu den Paradegeräten der TG Wangen/Eisenharz in der bisherigen Saison galten, zeigten die Turner eine fehlerfreie und ausgeglichene Mannschaftsleistung und konnten direkt einen kleinen Vorsprung auf die Konkurrenten im Kampf um den Klassenerhalt herausholen. Auch am Sprung merkte man, dass die Mannschaft hochmotiviert war. Ohne Sturz zeigten sie ihre Tsukaharsprünge, wurden dafür von den Kampfrichtern mit hohen Wertungen belohnt und konnten ihren Vorsprung auf Wernau und Wetzgau noch einmal leicht ausbauen. Seinen besten Sprung dieser Saison zeigte Stefan Merath, der mit 12,35 Punkten die höchste Wertung der Allgäuer erhielt. Am Barren schlichen sich die ersten Unsicherheiten ein. Keiner der Turner konnte an diesem Gerät sein Potenzial voll abrufen. Verhältnismäßig hohe Abzüge durch die Kampfrichter waren die Folge. Wernau und Wetzgau erhielten insgesamt bessere Wertungen in der Holmengasse, so dass sich die Teams in der Zwischenwertung enger zusammenschoben. Vor dem Reck war die Nervosität der Turner deutlich zu spüren. Bereits während der Vorrunde war das Königsgerät so etwas wie das Wackelgerät der TG Wangen/Eisenharz. Routinier Bernd Stadelmann legte eine starke Übung vor, auch Stefan Merath und Youngster Pascal Schober kamen ohne Patzer durch. Finn Ruchti hatte seine Übung im Vergleich zu den bisherigen Wettkämpfen noch einmal umgebaut und die Schwierigkeiten erhöht. Leider musste er beim Weiler das Gerät verlassen. Damit zog Wernau nach vier Geräten an der TG vorbei. Die direkte Antwort folgte am Boden. Alle vier Allgäuer zeigten nahezu perfekte Übungen. Insbesondere Finn Ruchti (14,45 Pkt) und Jakob Hölz (14,0 Pkt) wussten mit schwierigen und sauber ausgeführten Vorstellungen zu überzeugen. Zum Abschluss des Wettkampfs ging es ans Pauschenpferd. Ohne Nerven zu zeigen eröffnete Pascal Schober das Gerät. Ohne Absteiger turnte er durch und deutete sein Potenzial an diesem Gerät an. Pech hatte dann Christian Förg, der beim Wandern am Pferd streifte und vom Kampfgericht das Teil aberkannt bekam. Finn Ruchti und Pferdpezialist Moritz Mittmann kamen zum Abschluss fehlerfrei durch ihre Übungen. Wernau und Wetzgau, die direkt danach ans Pauschenpferd kamen, hatten der starken Leistung der Allgäuer nichts mehr entgegenzusetzen und reihten sich in der Tageswertung hinter der TG Wangen/Eisenharz ein. Damit war klar, dass das Team den Klassenerhalt in der höchsten schwäbischen Liga geschafft hatte. Groß war die Freude, als bei der Siegerehrung bewusst wurden, dass es sogar gereicht hatte, um den TV Wetzgau in der Tabelle ebenfalls hinter sich zulassen.

Einen ungefährdeten Sieg feierte die Gastmannschaft der VTS Vorarlberg, die in Bestbesetzung mit einigen österreichischen Jugendnationalturnern angetreten war. Mit Rang drei in der Tageswertung sicherte sich das KTT Heilbronn den Meistertitel vor der WTG Heckengäu.